

Anmeldung
Die Teilnahme ist kostenfrei.
Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Die Teilnehmer werden in der Reihenfolge des Eingangs der schriftlichen Anmeldung registriert. Sie können sich mit beiliegender Antwortkarte, per E-Mail an info@bildungswerk-irsee.de unter Angabe der Kurs-Nummer **823/19** oder online unter www.bildungswerk-irsee.de anmelden.

Bitte melden Sie sich für die kostenlose Führung durch die Ohel-Jakob-Synagoge (Dauer ca. 1 Stunde) bei Katrin Wuckelt an:
E-Mail: k.wuckelt@bay-bezirke.de
Tel. 089 / 21 23 89 - 12

Bitte beachten Sie, dass der Zugang zum Hubert-Burda-Saal nur mit Personalausweis oder mit einem vergleichbaren Dokument möglich ist.

Das Symposium ist mit 6 Fortbildungspunkten durch die Psychotherapeutenkammer Bayern (ptk-Bayern) zertifiziert.



Titelmotiv: Boonyachoat - IStockphoto.com

5. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke 3. April 2019

Veranstaltungsort
Jüdisches Gemeindezentrum
St.-Jakobs-Platz 18
80331 München

Parkmöglichkeiten
Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten befinden sich im Parkhaus Oberanger, Oberanger 27, 80331 München.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (empfohlen)
Der St.-Jakobs-Platz befindet sich nur wenige Gehminuten entfernt von den Haltestellen *Marienplatz* (S- und U-Bahn) und *Sendlinger Tor* (U- und Tram-Bahn). Weiterhin befindet sich in der Nähe die Haltestelle *St.-Jakobs-Platz* für die Buslinien 52 und 62.

Herausforderung Depression

Jüdisches Gemeindezentrum in München
Hubert-Burda-Saal



Herausforderung Depression

Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen. In Deutschland leiden aktuell schätzungsweise sechs bis acht Millionen Menschen an einer Depression. Aufgrund ihrer Häufigkeit, ihrer Komplikationen und Folgen sind depressive Erkrankungen mit einer hohen individuellen und gesamtgesellschaftlichen Krankheitslast verbunden. Die sieben bayerischen Bezirke und ihre Gesundheitsunternehmen tragen in Bayern die Hauptverantwortung in der klinischen psychiatrischen Versorgung für diese Patientinnen und Patienten.

Das 5. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirkstag und dessen Bildungswerk Irsee will verschiedene Aspekte und Herausforderungen depressiver Erkrankungen sowohl unter klinisch-wissenschaftlichen Gesichtspunkten als auch hinsichtlich versorgungspolitischer und gesellschaftlicher Fragestellungen diskutieren. Neben den Vorträgen sind Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich dazu eingeladen, an den Informationsständen der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke Näheres über die dortigen Behandlungsmöglichkeiten zu erfahren.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums wünsche ich viele neue Impulse für Ihre wertvolle tägliche Arbeit!

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirkstags

PROGRAMM

9.00 Begrüßungskaffee und Registrierung

9.30 Begrüßung

Franz Löffler,
Präsident des Bayerischen Bezirkstags
Dr. h.c. Charlotte Knobloch,
Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde
München und Oberbayern

Moderation

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger,
Ärztlicher Direktor und Chefarzt,
kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg,
Sprecher der Ärztlichen Direktoren kbo

10.00 Zusammenhänge zwischen frühkindlicher Erfahrung und späterem Phänotyp – Die Bedeutung epigenetischer Prozesse bei der Entstehung und Behandlung von depressiven Störungen

Prof. Dr. med. Michael Deuschle,
Leitender Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Zentralinstitut für Seelische
Gesundheit, Mannheim

10.30 Gut getarnt ist halb gewonnen? Depression bei Männern

Prof. Dr. rer. soc. Anne Maria Möller-Leimkühler,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, LMU München

11.00 Ungutes Bauchgefühl? Depression, Inflammation und Mikrobiom

Prof. Dr. med. Thomas Baghai,
Leiter der Abteilung Klinische Neurowissenschaften
und Depressionsforschung, Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie der Universität
Regensburg am Bezirksklinikum Regensburg

11.30 Zwischen Medikamenten und Psychotherapie: Was bieten neue Hirnstimulationsverfahren bei Depressionen?

Prof. Dr. med. Frank Padberg,
Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der Sektion
für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, LMU München

12.00 Mittagspause und Marktplatz der Kliniken

13.30 Lesung „Morgen ist leider auch noch ein Tag“

Tobi Katze, Schriftsteller und Kulturwissenschaftler, Bochum

14.15 Gemeinsam statt einsam! Betroffene und Angehörige im Leben mit Depressionen

Theresa Keidel, Geschäftsführung der
Selbsthilfekoordination Bayern, Würzburg
Nina Theofel, ehemalige Betroffene, München
Rita Wüst, Vorstandsvorsitzende der Aktionsgemein-
schaft der Angehörigen psychisch Kranker München e.V.
Prof. Dr. med. Thomas Kallert,
Ltd. Ärztlicher Direktor, Gesundheitseinrichtungen
des Bezirks Oberfranken, Bayreuth

15.00 Burn-out des Gesundheitssystems? Ressourcenverteilung bei der Behandlung depressiver Erkrankungen

Prof. (apl) Hans-Joachim Salize,
Leiter der Arbeitsgruppe Versorgungsforschung,
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

15.30 Lückenschluss durch Telepsychiatrie? Möglichkeiten und Grenzen Internet-gestützter Interventionen bei depressiven Störungen

Prof. Dr. Matthias Berking,
Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie,
Friedrich-Alexander-Universität, Erlangen

16.00 Ende der Veranstaltung

16.30 Führung durch die Ohel-Jakob-Synagoge

Begrenzte Teilnehmerzahl